



Eine tolle Gemeinschaftsaktion

## Wir gestalten unsere Zukunft mit

Die BBG lud zum dritten Mal Schüler zur Plant-for-the-Planet-Akademie ein

Beim Fototermin rief Moderatorin Emilia Mekok: „Stop talking“. Und die große Schülergruppe rief zurück: „Start planting.“ Nicht lange reden – loslegen: Das ist das Motto der „Plant-for-the-Planet-Akademie“. Einen Vormittag lang hörten 75 Viertklässler Ende Mai spannende Infos über Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Dann schritten sie zur Tat. Zusammen mit BBG-Gärtnern pflanzten sie am Dowesee zehn

frische Weiden – und anschließend zwei Walnussbäume auf dem Schulhof der Nibelungen-Realschule. „Plant-for-the-Planet“ ist eine verblüffende Erfolgsgeschichte. Zurzeit sorgt die „Fridays for Future“-Bewegung für großes Aufsehen: Streiks für mehr Klimaschutz, initiiert von der 16-jährigen Greta Thunberg. Solch eine einflussreiche Bewegung hat 2007 bereits Felix Finkbeiner gestartet. Der Neunjährige hielt ein Referat über die Klimakrise. Das Thema beschäftigte ihn so sehr, dass er sich ein großes Ziel setzte. Es müsste doch möglich sein, dass Kinder in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen. So könnten sie einen CO<sub>2</sub>-Ausgleich schaffen. 1000 Milliarden Bäume würden beim Wachsen ein Viertel des weltweiten Kohlendioxid-Ausstoßes aus der Luft aufnehmen. Es wäre damit gebunden und nicht mehr klimaschädlich. Diese Vision blieb kein Kindertraum.

### Stop talking – Start planting

Aus Felix' Engagement entstanden die Akademien. Hier werden Schüler einen Tag lang zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ausgebildet. Viele Unternehmen unter-

stützen das Projekt mit Spenden. So war es möglich, dass Kinder weltweit bereits über 15 Milliarden Bäume gepflanzt haben!

„Uns hat der große Einsatz sofort begeistert. Bei Plant-for-the-Planet ermutigen Kinder andere Kinder, sich zu engagieren. Einige besonders interessierte Kinder gestalten bei der nächsten Akademie die Einführung, zusammen mit Studenten. Mit vielen Grafiken und Fotos erzählen sie über die Ursachen und Folgen der Klimakrise“, berichtet BBG-Marketingleiter Andreas Gehrke. „Wir unterstützen das Projekt nun seit drei Jahren. Bei rund 240 Schülern im Alter von 9 bis 14 Jahren wurde so das Umweltbewusstsein gestärkt. Die Kinder lassen sich begeistern, ihre Zukunft mitzugestalten.“



Im Schulgarten können die Kinder nun das Wachstum verfolgen

### Hier gab es Antworten

Was ist eigentlich CO<sub>2</sub>? Wie entsteht es? Welchen Nutzen bringen Bäume? Ein Spiel über Verteilungsgerechtigkeit und Rhetorik-Training rundeten das Programm ab. Nach dem Pflanzen und einem Mittagessen präsentierten die Schüler ihre Ergebnisse vor allen Eltern und Freunden.

### Ein vollgepackter, fröhlicher Tag

Mit dabei waren jeweils zwei vierte Klassen der Grundschulen Am Schwarzen Berge und Isoldestraße. „Die Kinder waren sehr interessiert. Das merkte man daran, wie ruhig sie waren“, resümierte Martina Falius, Klassenlehrerin der 4b am Schwarzen Berge. Erneuerbare Energien waren schon Thema im Sachunterricht, erzählte sie. Nun wird der Aktionstag nachbereitet.

„Kinder bekommen durch die Medien sehr viel mit. Der Klimawandel ist vielen ein Begriff, aber über die Ursachen haben die meisten heute erst etwas erfahren“, so Caroline Borchert, Klassenlehrerin der 4a an der GS Isoldestraße. „Es war viel Theorie.

### Wir fragen nach

Was habt ihr mitgenommen?“ Hilal Günlü fand besonders interessant, wie viel CO<sub>2</sub> in verschiedenen Ländern ausgestoßen wird und wie viele Menschen dort leben. „Neue Bäume können die Klimagerechtigkeit verbessern“, so die Neunjährige. Lamar Elamin (10) möchte sich jetzt noch näher mit dem Treibhauseffekt beschäftigen. „Ich bin sehr gern in der Natur. Ich mag die Geräusche und die frische Luft“, erzählte sie uns. „Meine Mutter ist Umweltingenieurin. Das möchte ich auch werden.“ Der Tag war ein echtes Gemeinschaftserlebnis. „In der Natur zu sein, ist nicht für jeden selbstverständlich. Ein Mädchen hat zum Beispiel Erde in die Hand genommen und fragte: ‚Was ist das?‘ Dann war sie irritiert: ‚Das ist ja ein Wurm drin.‘ Das Pflanzen war für viele etwas, das sie sonst nie machen“, so Caroline Borchert.



BBG-Marketingleiter Andreas Gehrke pflanzte mit

